



Modul Eltern-Paten-Gemeinde 2

Blind Date

Thema:

Es geht darum, Kontakt zwischen den Konfis und einzelnen Menschen in der Gemeinde herzustellen. Ein Kennenlernen verschiedener Akteure in der Gemeinde soll ermöglicht werden. Dies läuft über eine nicht ganz zufällige, aber dennoch kurzweilige und spontane Begegnung ab. Statt eines normalen Zusammentreffens in der Gruppe, klingeln die Konfis zu zweit an einer Haustür und dann geht es los, das Blind Date!

Begründung/Einordnung:

Gemeinde lebt davon, dass sich viele Menschen mit ihren Ideen und Gaben einbringen. Wenn Konfis sich gut vernetzt in der Gemeinde beteiligen sollen, dann müssen sie auch die Menschen in der Gemeinde kennenlernen. Beteiligung in Gemeinde funktioniert nur über Kommunikation mit den Menschen, die Gemeinde ausmachen. Beteiligung bedeutet hier: Einstieg in die vielfältigen Beziehungen und Bezüge der Menschen einer Gemeinde untereinander. Die Idee stammt von Dieter Niermann und wurde veröffentlicht in: KU-Praxis 53 Mit dem Wartburg zur Wartburg, 2009.

Verortung/Ablauf:

Die Aktion „Blind Date“ sollte erst dann stattfinden, wenn die Konfis sich und die Gemeinde schon nach einer Anfangszeit etwas kennengelernt haben. Außerdem müssen sich unter den Konfis Paare finden und die Mitarbeiter müssen Zeit haben, passende und interessante Gemeindeglieder für das Blinde Date auszusuchen.

Beschreibung:

Vorbereitung:

Vor der eigentlichen Aktion gehen die Mitarbeitenden auf die Suche nach Menschen in der Gemeinde, die für ein Gespräch mit den Konfis bei ihnen zu Hause bereit sind. Es sollten halb so viele Menschen gefunden werden, wie es Konfis im Jahrgang gibt. Mit ihnen bespricht man die Aktion und klärt mögliche Fragen.

Eine Woche zuvor:

Die Konfis werden am Ende einer normalen Zusammenkunft – also eine Woche vor der Aktion – eingeladen, an einem Blind Date teilzunehmen. Immer zu zweit erhalten sie die Adresse eines Gemeindegliedes und die Uhrzeit und den Tag, wann sie dort erscheinen sollen. Aufgabe der Konfis ist es, heraus zu finden, wer die Person ist und warum sie in der Gemeinde mitarbeitet.

Modul Eltern/Paten/Gemeinde 2 Blind Date

Der Kontakt:

Bei dem Treffen, also dem Blind Date, sehen sich die Konfis und die Person aus der Gemeinde vielleicht das erste Mal. Sie sollen sich Zeit nehmen, eine Stunde etwas zu trinken und darüber zu reden, was es für einen Mehrwert hat, in der Gemeinde zu sein. Kurz: Warum bin ich dabei?

Danach:

In der nächsten Gruppenstunde erzählen die Konfis von ihren Begegnungen. Dabei hilft es, wenn Fotos ihrer Gesprächspartner vorhanden sind, damit sie einander ihre BlindDates vorstellen können. Fragen für den Austausch können sein: In welchen Bereichen der Gemeinde engagieren sich die Gesprächspartner? Was ist ihre Motivation? Welche Gründe, sich einzubringen, würden auch mich selbst bewegen?

Vertiefungen/Weiterarbeit/ Verknüpfungen:

Dieses Format kann gut auch in einen Konfi-Samstag integriert werden. Hier könnte es im Gemeindehaus einen gemeinsamen Start ins Thema geben mit anschließenden Blind-Date-Besuchen. Nach der Rückkehr aller Gruppen könnte sich eine Vorstellung der jeweiligen Partner*innen anbieten. Je nach Zeit kann außerdem z. B. der/die Organist*in eingeladen werden und der Gruppe etwas über diesen Arbeitsbereich erzählen und die Orgel zeigen.